

Nr. 366 | Grabinschrift (Kalkstein)

Datenbank ID: 307

Inv.-Nr.: 25 (oberer Block); 474 (unterer Block)

Galsterer 1975 Nr. 256

AO: Köln RGM

FO: Köln; Gereonstraße 25 auf dem Baugrund des Herrn van der Zypen, neben dem Bauplatz 17/23 mit den vielen Reitergrabsteinen, 1846. Die beiden Blöcke wurden am selben Ort zu verschiedenen Zeiten gefunden. Beide Teile bilden zusammen einen Grabstein der üblichen Art mit Totenmahldarstellung; der 1846 gefundene Block war zunächst in die Gartenmauer des Hauses Nr. 25 eingefügt worden.

Maße: 172 cm x 147 cm x 54,5 cm

Zwei große Blöcke, der untere in der Mitte gebrochen. Über der Inschrift Totenmahl, unter der Inschrift Pferdevorführung. An den Schmalseiten Bäume. Rechte untere Ecke des oberen Blockes sowie Oberrand in der Mitte des unteren Blockes ergänzt.

Longinus • Biarta • Bisae • f(i)lius • / Bessus • eq(ues) • alae • Sulp(iciae) • an(norum) XXXXVI / d[e suo] f(aciendum) • c(uravit) •

Longinus Biarta, Sohn des Bisa, vom Stamm der Besser, Reiter in der „ala Sulpicia“, 46 Jahre alt, ließ (dieses Grabmal) aus seinem eigenen Vermögen errichten.

Das Grabmal war für Longinus Biarta vom Stamm der Besser („Bessus“) errichtet worden. Der Terminus „Bessi“ diente als Oberbegriff für verschiedene Thrakerstämme. Der Verstorbene besaß insofern denselben ethnischen Hintergrund wie Durises (in der vorigen Inschrift) und gehörte – wie dieser – zur „ala Sulpicia“ (vgl. zu dieser Reitereinheit ebendort). Die Dekoration des Grabsteines orientiert sich deutlich an Motiven, die für Kölner Hilfstruppenreiter typisch sind (vgl. Nr. 363): die Totenmahlszene (oben) und das Relief des calo (Pferdeknecht) mit Pferd (unten) gleichen weiteren Kölner Stelen bis ins Detail. Die Form des Grabmals und das Formular der Inschrift weisen jedoch deutliche Unterscheide auf. Der Stein ist wesentlich breiter und massiver als die eher schmalen, aber dafür höheren Stelen der anderen Alenreiter (Nr. 365: Höhe 231 cm/Breite 88 cm; vorliegende Inschrift hingegen: Höhe 172 cm/Breite 142 cm).

Im Text sind die persönlichen Daten unvollständig, wenngleich das Fehlen der Dienstjahre („stipendia“) damit erklärt werden kann, daß der Verstorbene seine

vollen 25 Jahre abgeleistet hatte und sich – wogegen allerdings die Pferdevorführung spricht – bereits im Ruhestand befand. Auf jeden Fall aber verwandte der Steinmetz nicht die übliche Floskel „h(eres) ex t(estamento) f(aciendum) c(uravit)“, sondern eine Variante, die das Privatvermögen betont. Von dem Fundort in der Gereonstraße stammen zahlreiche Grabstelen von Alenreitern, die sich durch einen gewissen Hang zur Monumentalisierung auszeichnen. Es ist durchaus möglich, daß der Grabplatz Eigentum eines militärischen „collegium“ war.

Dat.: spätromitianisch (Noelke)

Literatur: CIL XIII 8312; Alföldy, *Hilfstruppen*, 186 Nr. 62; Andrikopoulou-Strack 47, 182; Espérandieu VIII 6483; Fremersdorf, *Urkunden*², 56 und Taf. 88; Klinkenberg 1906, 279; Kraft 159 Nr. 591 (Datierung flav., wohl nach 90, wenn „ala“ von Galba gegründet); Römer am Rhein 180, Anm. 149; Römerillustrierte 202 Nr. 2; Spaul, *Ala*², 209f.

Nr. 367 | Grabinschrift (Kalkstein)

Datenbank ID: 709

Inv.-Nr.: 84,209

Galsterer III Nr. 27

AO: Köln RGM

FO: Köln; Corneliusstraße 5–9 bzw. 3–11, 1984.

Gefunden nordöstlich des Chores der Severinskirche auf dem Grundstück Corneliusstraße 5–9 im Nordteil der Grabungsfläche. Nach dem F. B. 84. 12 kam der Grabsteinrest mit ein paar römischen Ziegeln zutage; „von einer Grube war nichts zu sehen, was bei dem homogenen Sand auch schon bekannt war“.

Maße: 34 cm x 30 cm x 13 cm (heute noch 29 cm x 22 cm)

Fragment. Reste des Ansatzes eines unteren Registers erhalten, sonst überall abgebrochen.

--- / [...] RQV [6–8] / H • EX [T • F • C •]

Nach allen Parallelen weist das Formular der Schlusszeile das Fragment als Teil der Grabinschrift eines Alensoldaten aus. Der verlorene Teil der Inschrift muß Namen und Einheit des Verstorbenen, sodann sein Lebensalter und die Zahl der „stipendia“ enthalten haben. Die letzte Zeile läßt Schlüsse auf die Breite der Inschrift zu. In der ersten erhaltenen Zeile